

mittendrin

Schutzgebühr 2,50 €

Ausgabe 2/2017

Hausinfo der bdks – baunataler diakonie kassel

Bestens vorbereitet fürs Berufsleben



Fest der Vielfalt



Aktiv dabei



bdks 
VIELFALT LEBEN

Neugierig sein

- 4 Bestens vorbereitet fürs Berufsleben
Berufliche Bildung ermöglicht Mitarbeitenden der bdk's eine Qualifizierung für den Arbeitsmarkt
- 7 Ich bin ich
- 8 An(ge)dacht
- 9 We don't need no education?!
Jahresforum der bdk's zum Thema Berufliche Bildung

Berichte

- 10 Mehr Chancen für alle
- 11 Gelebte bdk's-Vielfalt
- 12 Seniorencafé in Hofgeismar
- 13 amos ist einfach märchenhaft
- 14 Werte erhalten
- 15 Brandschutz auf hohem Niveau
- 16 Neues aus dem Umweltmanagement
- 17 Aktiv dabei
- 19 bdk's auf der Nürnberger Werkstättenmesse
- 20 Fest der Vielfalt
- 22 Ehrenamt macht glücklich
- 23 Spendenberichte
- 26 Aus dem Diakonischen Dienst
- 27 Kurz + bündig

Tipps & Mix

- 32 Eltern- und Fördervereine / Veranstaltungstipps
- 33 Meine Rätsecke
- 34 Mein Hobby
- 35 Unser Freizeit-Tipp
- 36 Kino-Test
- 37 Verstorbene
- 38 Ausblick / Was steht an?
- 39 Wir in der Region
- 40 Zu guter Letzt



neugierig sein

Liebe Leserin,
lieber Leser,

es gibt Tipps, die uns immer wieder begegnen. Manche kommen zu bestimmten Zeiten, wie Diättipps zum Jahresbeginn oder Urlaubstipps im Sommer. Erziehungstipps kommen oft von Großeltern oder (kinderlosen) Freunden. Manchmal nerven uns diese gut gemeinten Ratschläge, manchmal passen sie aber auch gerade zu uns und helfen, etwas anzustoßen und zu verbessern.



Heute wende ich mich auch mit einem Tipp an Sie, den ich Ihnen an dieser Stelle schon mal gegeben habe: **Wagen Sie etwas Neues!**

Dies tue ich am Anfang dieser Sommerausgabe der mittendrin. Das Thema 2017 in der bdkS heißt Bildung. Wie bilden wir, wie schaffen wir Zugang zu Bildung und welche Form von Bildung passt zu welchen Mitarbeitenden? Wir beschäftigen uns an vielen Stellen sehr intensiv mit diesem Thema. Berichte darüber finden Sie auch in dieser mittendrin.

Neues wagen ist eine Grundvoraussetzung für Bildung. Wenn ich offen bin, dem Menschen zugewandt, macht Lernen Spaß und funktioniert. „We don't need no education“ – mit diesem Lied von Pink Floyd begann das diesjährige Jahresforum im Juni. Vor 40 Jahren war das die Antwort auf ein erstarrtes Bildungssystem. Heute sehen wir das anders. Frühkindliche Bildung, lebenslanges Lernen, so lauten heute wesentliche Stichworte. In unseren Berufsbildungsbereichen haben wir eine neue Bildungssystematik eingeführt, mit der wir erfolgreich Menschen mit Handicap für das Arbeitsleben qualifizieren. Hier haben wir Neues gewagt und es gelingt sehr gut.

Wenn wir uns für etwas interessieren, wenn wir neugierig bleiben, sind wir offen für Impulse, entwickeln uns weiter und gestalten aktiv unser Leben.

Ich wünsche Ihnen wunderschöne Sommermonate und eine gute Zeit. Egal, ob Sie bei der Arbeit, Zuhause oder im Urlaub sind, bleiben Sie neugierig!

Es grüßt Sie herzlich

EINFACH GESAGT

Bildung ist ein wichtiges Thema bei der bdkS.

Wir fragen uns:

Wie können wir Menschen dabei helfen, Neues zu lernen?

Was möchten die Menschen, die bei der bdkS arbeiten, lernen?

Wir wissen:

Wenn das Lernen Spaß macht, dann lernen wir gerne.

Wenn wir neu-gierig sind, lernen wir gerne.



Bestens vorbereitet fürs Berufsleben

Berufliche Bildung ermöglicht Mitarbeitenden der bdkS eine Qualifizierung für den Arbeitsmarkt

Menschen mit geistiger Behinderung oder seelischer Beeinträchtigung am Leben teilhaben lassen: Das hat sich die bdkS zur Aufgabe gemacht.

Teilhabe – das bedeutet auch, einen Beruf auszuüben, der den eigenen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Mit der beruflichen Bildung können sich Mitarbeitende mit Handicap der bdkS deshalb in verschiedenen Berufsfeldern qualifizieren.

„Ziel ist es, Mitarbeitende mit Handicap fit für den Arbeitsmarkt – sei es in unserer Einrichtung oder bei externen Ar-

beitgebern – zu machen“, sagt Denise Nitsche, Geschäftsfeldleiterin Berufliche Bildung und Qualifizierung bei der bdkS. Das Konzept sei an Ausbildungsrahmenpläne angelehnt und speziell auf die besonderen Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit Handicap zugeschnitten. Für Teilnehmer der Maßnahme gilt es zunächst, das passende Berufsfeld zu finden.

„Deshalb durchläuft jeder Teilnehmer zunächst ein dreimonatiges Eingangsverfahren“, erklärt Denise Nitsche. Diese Zeit sei

wichtig, um herauszufinden, was dem Mitarbeitenden mit Handicap gut liegt und welche berufliche Identität für ihn vorstellbar ist.

Berufliche Bildung sei in vielen Berufen möglich, sagt Denise Nitsche. Kurzum überall dort, wo es Einsatzfelder in den Einrichtungen der bdkS gibt oder wo der Arbeitsmarkt einen Einsatz ermöglicht.



Die Küche gehört ebenso dazu wie die Wäscherei, die Gärtnerei und die Logistik. Auch Verpackung und Montage, Lagerarbeiten, Landschaftsbau und Verwaltung seien Tätigkeitsfelder, in denen sich die Teilnehmer beruflich bilden können.

Zwei Jahre lang werden den Mitarbeitenden mit Handicap Fähigkeiten vermittelt, die sie im späteren Berufsalltag benötigen.

Den Praxisteil absolvieren sie – genau wie bei einer normalen Ausbildung – in den jeweiligen Abteilungen, hinzu kommen theoretische Schulungen. „Lerninhalte werden dabei individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit Handicap angepasst“, sagt Denise Nitsche.

Bilder seien zum Beispiel ein gutes Mittel zur Verdeutlichung. Zudem haben die Mitarbeitenden mit Handicap die Möglichkeit, Erfahrungen in externen Betrie-

ben zu sammeln. Die Zertifikate, die sie am Ende der zweijährigen Qualifizierung erhalten, dokumentieren sämtliche Lerninhalte.

Zurzeit absolvieren 160 Mitarbeitende mit Handicap der bdks in neun Betrieben eine berufliche Bildung. „Teilnehmer mit geistiger Behinderung starten ihre Qualifizierung meist mit Anfang 20, direkt nach der Schule“, weiß Denise Nitsche. Menschen mit seelischen Erkrankungen hätten hingegen häufig bereits eine berufliche Laufbahn hinter sich, seien aber den Belastungen in ihrem Job nicht mehr gewachsen. „Hier haben sie Gelegenheit, sich ohne Druck neu zu orientieren und einen Beruf zu ergreifen, der zu ihnen passt.“

EINFACH GESAGT

Wenn Menschen mit Handicap neu in eine Werk-Statt kommen, können sie im Berufs-Bildungs-Bereich ausprobieren, welche Arbeit ihnen gut liegt und Spaß macht.

Dort lernen sie alles, was sie für ihr Arbeits-Leben brauchen. Im Berufs-Bildungs-Bereich gibt es 9 verschiedene Arbeits-Felder. Dazu gehören die Küche, die Wäscherei, die Gärtnerei, Logistik, Verpackung und Montage, Lager und Verwaltung.



Absolventen 2016





Bei vielen Teilnehmern hat das in der Vergangenheit bereits sehr gut funktioniert. Rebecca Wiegandt zum Beispiel hat ein für sie passendes Berufsfeld gefunden. Im dreimonatigen Eingangsverfahren hatte sich ihre Vorliebe für die Bereiche Küche und Hauswirtschaft herauskristallisiert und ihre Qualifizierung wurde entsprechend geplant. Heute absolviert sie ihre berufliche Bildung in der Seniorentagesstätte Kastanienhof, die die RP Haus- und Familienpflege in Calden betreibt. Dort übernimmt sie verschiedene Arbeiten in der Küche, backt zum

Beispiel leckeren Kuchen oder bereitet Zwischenmahlzeiten vor. Auch Alltagsbegleitung liegt der 22-Jährigen. Mit den Tagesgästen geht sie gern spazieren und ist dabei sehr umsichtig, wie ihre Kollegen im Kastanienhof beobachtet haben. Rebecca Wiegandt sei eine geschätzte Mitarbeiterin und habe sich hervorragend im Team eingelebt. Welche beruflichen Perspektiven die junge Frau hat, wird in der Qualifizierung geprüft und zu gegebener Zeit mit Unterstützung des Bildungsbegleiters angebahnt.

Beste Bedingungen für die Qualifizierung der Mitarbeitenden mit Handicap bietet das neue Bildungszentrum, das jetzt am Standort Baunatal fertiggestellt wurde und ab Sommer genutzt werden kann. Neben Diagnostik-Räumen, in denen die Mitarbeiter während der Eingangsphase ihre Fähigkeiten und Interessen austesten, wird es dort zum Beispiel auch einen Schulungsraum mit Laptops und einen Gruppenschulungsraum geben.

Kontakt

Denise Nitsche
Berufliche Bildung und Qualifizierung
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-352
Fax: 0561 94951-126
E-Mail: denise.nitsche@bdks.de

EINFACH GESAGT

Rebecca Wiegandt ist im Berufs-Bildungs-Bereich. Sie macht ein Praktikum in der Senioren-Tages-Stätte Kastanienhof in Calden. Hier geht sie mit den Tages-Gästen spazieren, hilft in der Küche und übernimmt verschiedene andere Aufgaben. Die Arbeit macht Rebecca Wiegandt viel Freude. Sie hat einen Arbeits-Platz gefunden, der gut zu ihr passt.

aufmerksam

Ich bin ich

Jetzt in Wabern zuhause: Antonio Talarico arbeitet in den Waberner Werkstätten

Seit zwei Jahren arbeitet Antonio Talarico in der Montagegruppe in den Waberner Werkstätten. Zuvor hatte er dort schon ein Praktikum absolviert. Bei der Arbeit hat der 29jährige alle Arbeitsabläufe im Blick. „Herr Talarico ist ein sehr zuverlässiger Mitarbeiter“, lobt Petra Zinn vom Sozialen Dienst der Waberner Werkstätten. Bei der Arbeit achtet Antonio stets darauf, dass alle Kolleginnen und Kollegen genug Arbeitsmaterial zur Verfügung haben und dass alle Abläufe funktionieren.

In Wabern fühlt sich Antonio Talarico sehr wohl. Hierher ist er extra für seinen Arbeitsplatz umgezogen. Besonders freut er sich darüber, in unmittelbarer Nähe der Waberner Werkstätten eine kleine Wohnung gefunden zu haben. „Da ist der Weg zur Arbeit nicht so weit, falls ich morgens mal etwas zu lange geschlafen habe“, sagt er schmunzelnd. Nach Feierabend geht es dann mit dem Motorroller zum Einkaufen oder zu einem Ausflug nach Fritzlar oder Treysa. Zu Hause spielt Antonio Talarico an seinem PC und versorgt seine beiden Meerschweinchen Bunny und Daisy.



EINFACH GESAGT

Antonio Talarico arbeitet in den Waberner Werkstätten in der Montage-Gruppe.

Er achtet darauf, dass seine Kollegen immer genug Arbeits-Material haben und dass alle Arbeits-Abläufe gut funktionieren.

An(ge)dacht

Zeit unseres Lebens sind wir unterwegs.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir brechen auf und kommen an. Wir gehen einen eingeschlagenen Weg weiter. Wir wagen Neues. Manchmal halten wir inne und bleiben. Wir gehen Umwege und wenn wir in einer Sackgasse landen, dann kehren wir um.

So vielseitig und unterschiedlich sind unsere Lebenswege.

Was brauchen wir auf unserem Lebensweg?

Die Bibel sagt es ganz einfach: den Segen Gottes.

Seine Nähe. Seine Begleitung.

Der Segen ist ein Geschenk Gottes an uns.

Gleich im ersten Kapitel der Bibel heißt es:

Gott segnete sie: Mann und Frau.

Dankbar dürfen wir das Geschenk des Segens annehmen.

Jeden Tag. Auch heute.

Der Segen wird uns zugesprochen.

Manchmal von einem Menschen, der uns nahesteht, z. B. wenn wir uns verabschieden.

Manchmal vom Pfarrer im Gottesdienst in der Kirche.

Manchmal von Menschen, die uns ein Segenslied zum Geburtstag singen.

Gesegnet werden tut gut.

Das gibt Mut und Kraft. Wir dürfen spüren, dass es jemand gut mit uns meint.

Und: Segen weiterzugeben ist eine wunderbare Erfahrung.

Sie schafft eine ganz persönliche Verbindung.

Wir dürfen jemanden Gott anvertrauen und wissen: Gott wird da sein.

Segenswünsche, die uns sehr berühren, haben einmal Mönche in Irland formuliert. Ihre Segenswünsche wurden von Generation zu Generation weitergegeben und haben sich von Irland aus in der ganzen Welt verbreitet.

Kontakt

Pfarrerinnen Brigitte Engelhardt-Lenz

Diakonischer Dienst

bdks

Kirchbaunaer Straße 19

34225 Baunatal

Tel.: 0561 94951 - 240

Fax: 0561 94951 - 126

E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de



In der Andacht im März haben Mitarbeitende aus der Werkstatt im Harzweg in Baunatal irische Segenswünsche für uns ausgewählt. Diese Segenswünsche haben wir gehört und uns dann gegenseitig zugesungen.

Lassen Sie heute diesen Segen zu sich sprechen.

Und, wenn Sie mögen, geben Sie diesen Segen an andere weiter.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Pfarrerinnen Brigitte Engelhardt-Lenz

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein,
sanft fälle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand,
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.



Setzen sich für Berufliche Bildung ein (von links): Michael Conzelmann (Kaufmännischer Vorstand der bdks), Uwe Köhler (Feinkost Köhler), Rüdiger Bölling (Betriebsleitung bib gGmbH, Logistikzentrum), Pfarrer Joachim Bertelmann (Vorstandsvorsitzender der bdks), Dr. Constantin Gora (Absolvent des Berufsbildungsbereichs), Denise Nitsche (Geschäftsfeldleitung Berufliche Bildung und Qualifizierung) und Wolfgang Klammer (Klammer, Schilp & Partner)

We don't need no education?!

Jahresforum der bdks zum Thema Berufliche Bildung

„We don't need no education ...“ mit den Klängen von Pink Floyd begann das diesjährige Jahresforum. Pfarrer Joachim Bertelmann, Vorstandsvorsitzender der bdks, konnte zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Regionalförderung, Kirche und Diakonie in der Zentralverwaltung in Baunatal begrüßen. Die Veranstaltung bot Arbeitgebern aus der Region einen idealen Rahmen, um mit Absolventen und Ausbildern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Für gute Unterhaltung sorgte der Comedian G. von Bamberg.

Lebenslanges Lernen, auch für Menschen mit Handicap

Über kaum ein anderes Thema werde so viel gestritten und diskutiert wie über Bildung, sagte Joachim Bertelmann in seiner Ansprache. „Bildung hat mit Neugier zu tun und ist ein lebenslanger Prozess“, betonte er. Wolfgang Klammer stellte anschließend in seinem Vortrag die neue Bildungssystematik, die in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) der bdks zum Einsatz kommt, vor. Die Kooperationen zwischen Betrieben und Werkstätten sollte weiter vertieft werden, erklärte er.

Keinerlei Berührungängste

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion berichteten Arbeitgeber und Absolventen des Berufsbildungsbereiches von ihren Erfahrungen. Uwe Köhler, Fleischermeister aus Hofgeismar, ist mit seinem Mitarbeiter Jörg Sennewald hoch zufrieden. „Die Integration in unseren Betrieb ist perfekt gelungen“, führte er in der Podiumsdiskussion überzeugend aus. Zudem forderte er andere Arbeitgeber mit Nachdruck auf, Menschen mit Handicap einzustellen. Dabei verwies Uwe Köhler auch auf die begleitenden Angebote, die die Einstellung seitens der bdks flankieren. „Wagen Sie den Schritt raus aus der Werkstatt“, rief Dr. Constantin Gora, selber erfolgreicher Absolvent des Berufsbildungsbereiches der bdks, seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auf.

EINFACH GESAGT

In der Zentral-Verwaltung der bdks in Baunatal haben sich viele Frauen und Männer getroffen. Sie haben darüber gesprochen, wie Menschen mit Handicap gut lernen können. Arbeit-Geber haben erzählt, warum bei ihnen Menschen mit Handicap arbeiten. Arbeit-Nehmer mit Handicap haben erzählt, warum sie in den Betrieben arbeiten und was ihnen dort besser als in einer Werk-Statt gefällt.



Mehr Chancen für alle

Feierliche Zertifikatsübergabe in der Baunataler Stadthalle

Im Jahr 2016 haben über 90 Menschen mit Handicap erfolgreich ihre berufliche Bildung in Einrichtungen der bdk's, der Hephata Diakonie, im Bathildisheim, der Sozialen Förderstätte Bebra sowie der Kasseler Werkstatt absolviert und einen Arbeitsplatz gefunden. Im Rahmen einer Feierstunde in der Baunataler Stadthalle wurden ihnen am 10. Februar die Abschlusszertifikate überreicht.

Grüße und Glückwünsche für die Absolventen

„Sich beruflich zu bilden ist nicht das reine Aufnehmen von Wissen. Es ist das aktive Gestalten der eigenen Person, das Erkennen und Entwickeln von Wünschen, das Fragen-Stellen, sowohl sich selber als auch anderen. Sie alle haben die Zeit genutzt und begonnen, Ihren beruflichen Weg zu gestalten. Diesen Weg, der für jeden ganz individuell ist, können Sie nun weiter gehen.“

Pfarrer Joachim Bertelmann

„Ich freue mich, den Absolventen meine Anerkennung auszusprechen und ihnen Zertifikate für die in den letzten zwei Jahren erbrachten Leistungen zu überreichen. Sie alle können stolz sein auf das Erreichte. Es ist wichtig, dass alle Menschen – mit oder ohne Behinderung – für ihre Leistungen im Bereich der beruflichen Bildung eine Zertifizierung erhalten. Die Zertifikate stellen dabei nicht nur eine Wertschätzung und gesellschaftliche Anerkennung dar, sie dienen auch als Hilfestellung im weiteren beruflichen Werdegang.“

Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel

„Inklusion gelingt! Gleiche Chancen für Menschen mit Behinderung, sich durch Leistung am Arbeitsplatz zu bewähren, ist nicht nur eine sozialpolitische Aufgabe. Es ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll und sollte elementarer Bestandteil einer gelebten Unternehmenskultur sein.“

Jürgen Kämpel, Geschäftsführer AGV Hessenmetall Nordhessen

„Ich bin beeindruckt von der Leistungsfähigkeit dieser jungen Menschen. Durch die Qualifizierung haben sich die Absolventinnen und Absolventen gute Ausgangsvoraussetzungen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erworben. Zudem sind sie sehr motiviert und engagiert und möchten ihr erlerntes Können im Arbeitsleben unter Beweis stellen.“

Detlef Hesse, Leiter der Arbeitsagentur Kassel

„Die heute überreichten Zertifikate dokumentieren die in den letzten zwei Jahren erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie sind die Eintrittskarte in den Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen, einer betriebsintegrierten Beschäftigung oder sogar einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.“

Dr. Andreas Jürgens, Erster Kreisbeigeordneter des LWV Hessen

EINFACH GESAGT

90 Menschen mit Handicap haben im Jahr 2016 ihre berufliche Bildung bei der bdk's, der Hephata Diakonie, im Bathildisheim, der Sozialen Förderstätte Bebra und bei der Kasseler Werkstatt abgeschlossen. Im Februar wurden ihnen ihre Bescheinigungen bei einer feierlichen Veranstaltung in der Stadt-Halle in Baunatal überreicht.



Gelebte bdk's-Vielfalt

Fröhliches Fest auf dem Gelände der Baunataler Werkstätten

Ein fröhliches „Fest der Vielfalt“ wurde am Samstag auf dem Gelände der Baunataler Werkstätten gefeiert. Zahlreiche Besucher genossen den sonnigen Tag und das abwechslungsreiche Programm. Auf zwei Bühnen traten Musik- und Tanzgruppen auf, Kinder konnten sich schminken und anschließend noch ein buntes Luftballonkunstwerk basteln lassen.



Für Heike Miegel (2. von links) war es ein ganz besonderer Tag: Sie konnte sich über den Tombola-Hauptgewinn in Form eines Gutscheins des Pedalwerks in Baunatal in Höhe von 999 Euro freuen. Andreas Appel vom Pedalwerk, Jennifer Odyja von der bdk's und Glücksfee Amelie gratulierten herzlich!



Die Besucher konnten außerdem mit einem Shuttlebus zur Außenstelle der Baunataler Werkstätten in den Harzweg fahren. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens bot Einrichtungsleiter Volker Wackerbart Führungen durch das Gebäude an. Anschaulich erklärte er die Arbeitsabläufe und wies auf viele kleine Besonderheiten hin.



Seit dem März 2007 gibt es die Außenstelle der Baunataler Werkstätten im Harzweg. 150 Mitarbeitende sind hier in der Metallverarbeitung und in der Industriemontage tätig. Mit moderner NC- und CNC-Technik werden hochwertige Produkte für namhafte Firmen gefertigt.

Die Mitarbeitenden mit Handicap können alle begleitenden Maßnahmen, die in der Kirchbaunauer Straße angeboten werden, nutzen. Dafür steht ein eigener Shuttle-Service zur Verfügung. Eine Besonderheit sind die jährlich stattfindenden Verfügungstage: Die Mitarbeitenden sammeln zunächst Ideen und machen Vorschläge. Davon werden fünf Ausflugsziele ausgewählt und von den Gruppenleitern organisiert. Die Mitarbeitenden mit Handicap können sich dann überlegen, an welchem Ausflug sie teilnehmen möchten, und sich in die entsprechende Liste eintragen.

EINFACH GESAGT

Auf dem Gelände der Baunataler Werkstätten wurde ein großes Fest gefeiert. Es sind viele Gruppe aufgetreten. Das Wetter war sehr schön und alle Besucher hatten viel Spaß.



Seniorencafé in Hofgeismar

Wunderschöner Nachmittag im Café Wunderbar

Regelmäßig treffen sich Seniorinnen und Senioren aus der Tagesgruppe der Hofgeismarer Wohnstätten, dem Gesundbrunnen und dem Schloss Beberbeck zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Im Mai kamen rund 30 Gäste in das Café Wunderbar auf dem Gelände der Hofgeismarer Wohnstätten im Schützenhofweg. Bei leckerem Kuchen und frischem Kaffee wurden an den liebevoll gedeckten Tischen Erinnerungen ausgetauscht und gemeinsam schöne Volks- und Wanderlieder gesungen. Frau Beck bereicherte den Nachmittag mit lebendig vorgetragenen Geschichten aus der Region.

Organisiert werden diese Treffen von Bernd Wichmann, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der bdk. Der nächste Besuch wird bereits geplant.



Freude am Urlaub
Reise mit Begleitung

KÖCHSBERG Reisen
WERRALAND AMBULANTE DIENSTE

Werraland Ambulante Dienste gemeinnützige GmbH
KÖCHSBERG Reisen
Bahnhofstraße 24 · 37269 Eschwege
Tel.: 05651 33563-13 · Fax: 05651 33563-29
E-Mail: klaus.stephan@werraland-wfb.de
Internet: www.werraland-wfb.de/reisebuero.html



Kommt ein Tscheche zum Augenarzt.
Der hält ihm die Buchstabentafel vor,
auf der steht
C Z W X N Q Y S T A C Z und fragt
ihn:
,Können sie das lesen?‘
,Lesen?‘ ruft der Tscheche erstaunt
aus, ich kenne den Kerl!‘



amos ist einfach märchenhaft!

Tolle Tage in der Begegnungsstätte amos

Am Freitag, 24. Februar wurde ab 18.11 Uhr in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte amos in der Kasseler Innenstadt ausgelassen Karneval gefeiert.

„Ihre Lieblichkeit Prinzessin Melanie I und Prinz Sascha I“ waren in diesem Jahr das Prinzenpaar und regierten das Narrenvolk. Für Musik und gute Laune sorgte wie in jedem Jahr Alleinunterhalter Kevin Müller. Höhepunkte des Abends waren die Auftritte von „Die Pääreschwänze“, der Besuch des Baunataler Prinzenpaares mit kleiner Rede, ein musikalischer Sketch, die Tombola, närrische Büttenreden sowie Captain Cook und die singende Mundharmonika.



Karnevalsumzug und Rathausstürmung

Am darauffolgenden Samstag nahmen die Jecken aus dem amos auch am Karnevalsumzug und der Erstürmung des Kasseler Rathauses teil. Von einem LKW, der von der Dachdeckerei Hartmann zur Verfügung gestellt wurde, wurden fleißig bunte Kamelle und Blumen verteilt. Das Prinzenpaar fuhr standesgemäß in einem Cabrio.

Höhepunkt war ein gemeinsames Foto des Kasseler Prinzenpaares und dem amos-Prinzenpaar im Rathaus.



Rosenmontag im amos

Am Rosenmontag fand in der Tagesstruktur amos eine große Karnevalsfeier statt. Neben vielen Leckereien und einer erfrischenden Bowle gab es Aktionen wie Königskegeln und eine Tombola mit kleinen persönlichen Überraschungen.

Der Höhepunkt für die Besucher war die preisgekrönte Kostümwahl. Alle Besucher der Tagesstruktur waren sehr begeistert von der Feier. Wir hoffen auf eine Wiederholung im Jahr 2018!

EINFACH GESAGT

In Kassel gibt es eine Begegnungs-Stätte für Menschen mit und ohne Handicap.

Dort wurde Karneval gefeiert.

Alle Besucher waren toll verkleidet.

Sie haben auch am großen Karnevals-Umzug durch Kassel teil-genommen.



Sorgfältig reinigt Julian Blumenstein den Rahmen einer Rückenlehne.



Julian Blumenstein, Benedikt Fricke und Harald Jakob (v. l.) sind stolz auf die fertig bearbeiteten Möbel.



Mit geübter Hand entfernt Benedikt Fricke das kaputte Geflecht aus einem Stuhl.

Werte erhalten

Stühle mit Geschichte bekommen in den Caldener Werkstätten ein neues Leben geschenkt

In den Caldener Werkstätten flechten Menschen mit Handicap Möbel aller Art mit Peddigrohr. Diese Stuhlsitze verleihen jeder Wohnung einen ganz besonderen Charme.

Beschädigtes wird ersetzt

Erbstücke, Funde vom Sperrmüll, einfache Stühle und aufwendig gestaltete Sessel, sie alle bekommen in den Caldener Werkstätten ein neues Leben geschenkt. Wenn sie geliefert werden, sind die Möbel oft in einem traurigen Zustand. Mit geübtem Griff entfernen die Mitarbeitenden die zerschlissenen Bespannungen, reinigen den Rahmen und beginnen dann mit den Aufbauarbeiten. Zuerst wird das passende Material ausgewählt. „Wir verarbeiten Matten und Peddigrohr“, erklärt Harald Jakob. Für jedes Möbel wird das passende Geflecht verwendet. Dabei wird besonders auf eine hohe Qualität geachtet.

Hohe Kundenzufriedenheit

In den Caldener Werkstätten werden die Stühle ausschließlich in Handarbeit bearbeitet. Fünf Menschen mit Handicap arbeiten derzeit in diesem Bereich. Einer von ihnen ist Julian Blumenstein. Er arbeitet zügig, damit die Feuchtigkeit des Peddigrohrs erhalten bleibt und es weich und biegsam ist. Konzentriert achtet er darauf, sorgfältig zu arbeiten, damit keine

einzelnen Fäden herausgezogen werden. Das selbstständige Arbeiten macht ihm bei dieser Aufgabe besonders Spaß. Mehrere Arbeitsstunden dauert es, bis eine Sitzfläche komplett erneuert ist.

Besondere Kundenwünsche werden in den Caldener Werkstätten so weit wie möglich umgesetzt. Die positive Resonanz der Kunden, wenn diese ihre fertigen Möbel abholen, freut und motiviert die Mitarbeiter.

Besonderer Sitzkomfort

Wer einmal auf einem geflochtenen Stuhl gesessen hat, ist schnell von der hohen Qualität überzeugt. „Die Stühle sind leicht und bequem“, erklärt Harald Jakob. Oft sind die Möbel aufwendig gestaltet und mit schönen Drechselarbeiten versehen. „Wenn man ganz still auf so einem Stuhl sitzt, erzählt er eine Geschichte“, schmunzelt Harald Jakob. Gerne bearbeiten die Kollegen auch Stühle der Firma Thonet aus Frankenberg/Eder, wie den Klassiker, den Caféhaus-Stuhl, oder elegante Freischwinger-Sessel.

EINFACH GESAGT

Es gibt Stühle, die eine geflochtene Sitz-Fläche haben. Wenn die Sitz-Fläche kaputt geht, flechten Mitarbeiter mit Handicap in den Caldener Werk-Stätten neue Sitz-Flächen. Sie arbeiten sehr genau und ordentlich.



Brandschutz auf hohem Niveau

Einbau moderner Brandmeldeanlagen

In den Einrichtungen der Hofgeismarer Werkstätten, in den Wohnheimen im Schützenhofweg, in der Bahnhofstraße sowie in der Petristraße wurden moderne Brandmeldeanlagen eingebaut. Diese dienen der Früherkennung von Bränden und schützen Menschen vor Verbrennungen und Rauchgasvergiftungen. Die Einrichtungen werden dadurch sehr sicher.

Elektrogeräte werden geprüft

Zur Hauptbrandursache in Deutschland gehören defekte Elektrogeräte. Eberhard Knauf, Elektrofachkraft und Prüfer der Elektrogeräte, trägt hier maßgeblich zur Sicherheit bei. Elektrogeräte werden auch auf defekte Kabel kontrolliert, hierdurch wird das Risiko eines Stromschlags verringert.

Schulung der Brandschutzhelfer

Der Brandschutzbeauftragte Mark Bornhage hat in der bdk's über 150 Brandschutzhelfer nach gesetzlichen Vorgaben ausgebildet. Jährlich gibt es Weiterbildungen mit bestimmten Schwerpunktthemen. 2017 steht die Versorgung von Brandwunden nach einem Brandereignis auf den Plan. Dabei unterstützt Jochen Radtke als Rettungsassistent mit einer realen Unfalldarstellung die Weiterbildung.

Bildungsreise Brandschutz und Erste Hilfe

Auch für die Menschen mit Handicap gibt es Angebote zum Thema Brandschutz oder Erste Hilfe. Seit drei Jahren organisiert Klaus Bertram Bildungsreisen für Menschen mit Handicap in der bdk's. Hier gibt es Angebote zum Brandschutz, zur Arbeitssicherheit oder Erster Hilfe. Die Veranstaltung „Brandschutz“ wird von Mark Bornhage organisiert und geleitet. Diese Angebote werden von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen. Es gab Besichtigen von Feuerwehren in der Region und die Besichtigung der Flughafen-Feuerwehr in Frankfurt. Auch das Verhalten im Brandfall wurde geschult.

*"Sprechen Sie mit uns,
wir sprechen mit Ihnen!"*

Logopädische
Praxis Petzoldt
www.logopetzoldt.de

Seit mehr als 10 Jahren betreuen wir Menschen mit Behinderung in der bdk's mit Sprach-, Sprech-, Schluck-, Hör- oder Stimmstörungen mit dem Ziel einer individuellen, im Alltag einsetzbaren Kommunikationsfähigkeit, bzw. deren Erhalt. Zusätzlich bieten wir unterstützte Kommunikation (UK) an, beraten und begleiten bei der Einführung von Talkern & Sprachcomputern.
Gerne stehen wir zu einer telefonischen Auskunft zur Verfügung.

Korbacher Str. 75 - 77 | 34132 Kassel | Tel. 0561 - 400 90 375



Individual

Planen Sie mit AMS ohne Grenzen. Wir fertigen Ihre Möbelwünsche in allen Maßen und Größen – ein überzeugender Vorteil der AMS Möbelmanufaktur.



Aluminium

Erleben Sie das Hightech-Material in seiner schönsten Form. Handgefertigte Möbel mit glatten, geschmeidigen, Oberflächen in flexiblem und ästhetischem Design.



Design

Erleben Sie die farbigsten AMS Aluminium-Möbel aller Zeiten – lieferbar in 210 RAL-Farben und Sonderfarben.

Individual Aluminium Design

AMS Möbelmanufaktur | Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg
Tel. +49 5606 5327-73 | Fax +49 5606 5327-75
info@ams-moebel.com | www.ams-moebel.com



Neues aus dem Umweltmanagement

Eine Blumenwiese als Beitrag zum Naturschutz

Im Rahmen des Umweltmanagements wurde durch Werkstattleiter Burkhard Finke in den Malsfelder Werkstätten gemeinsam mit Gärtnermeister Gisbert Stollburgs aus Hofgeismar das Projekt „Eine Blumenwiese, unser Beitrag zum Naturschutz“ initiiert.

Auf dem linken Bild ist eine Brachfläche an den Malsfelder Werkstätten zu sehen. Diese war von Unkraut bewachsen und immer ein unansehnlicher Fleck, jedoch aufgrund der Topografie nicht anders zu nutzen.

Nachdem viele Steine abgelesen waren, wurde eine spezielle Pflanzenmischung ausgesät, die die ehemalige Brachfläche in einen bunten Blumen-teppich verwandelte. „Wenn Sie das sehen, das ist besser als Fernsehen!“, sagt Gisbert Stollburgs.

Gemäß des Umweltprogramms und der Leitgedanken der bdks wird so ein aktiver Beitrag zum Schutz von Insekten, insbesondere der stark bedrohten Bienen, geleistet.

Das rechte Bild zeigt eine Blumenwiese, wie sie in Malsfeld im Sommer dieses Jahres so zu sehen sein wird!




Unser Lächeln hilft

Unser Leistungsspektrum:

Fußorthopädie

- Fußdruck- und Ganganalyse
- Individuelle Einlagenfertigung
- Podologie (medizinische Fußpflege)
- Sensomotorische Schmerz- und Sporeinlagen

Orthopädietechnik

- Individuelle Beratung und Maßanfertigung
- Stützmittel
- Bandagen für Bein, Arm und Rumpf
- Kompressionsstrümpfe
- Prothesen und Orthesen
- Korsettbau

Rehatechnik

- Individuelle Beratung und Hilfsmittelerprobung
- Reparaturen
- Scooter

Sanitätshaus

- Sanitätshausartikel
- Pflegehilfsmittel



Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Schladenweg 61, 34560 Fritzlar
Tel. 05622/7998460
www.saniplus-fritzlar.de



WERTEVERBUND
bdks
VIELFALT LEBEN

Kontakt

Burkhard Finke
Werkstattleitung
Malsfelder Werkstätten
Dr.-Reimer-Straße 3
34323 Malsfeld
Tel.: 05661/92336 -11
Fax: 05661/92336 -25
E-Mail: burkhard.finke@bdks.de

Aktiv dabei

Wir sind der Knaller!

Beim diesjährigen Viehmarktfestzug in Hofgeismar nahmen auch Bewohnerinnen und Bewohner der Hofgeismarer Wohnstätten mit einem selber gestalteten Festwagen teil. In einer Projektgruppe hatten Bewohner und Praktikanten gemeinsam Ideen gesammelt und einen Wagen gebaut. Sie konnten sich mit all ihrem kreativen Potenzial gestalterisch und handwerklich einbringen.

Bilder vom fertigen Wagen und dem Festumzug finden Sie unter www.bdks.de



Uns verbinden Werte

LUTHER

500 Jahre Reformation

2017

Am Anfang
war das Wort.

Joh. 1, 1



Filiale Kassel:
Tel.: 0800 520 604 10
www.eb.de/kassel



Evangelische
Bank

Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.



Jetzt in Ihrer Sparkasse



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank eG

Europaplatz 1 34225 Baunatal Tel.: (05 61) 49 95-0 www.RBBaunatal.de

Hand- und Messwerkzeuge
Maschinen- und Zubehör
Elektro- und Motorgeräte
Zerspanen und Schleifen
Druckluft und Schweißen

Kugellager und Dichtungen
Arbeitsschutz
Betriebs Einrichtungen
Verkehrstechnische Einrichtungen

ILLAS

WERKZEUGE
MASCHINEN

Karl Illas GmbH
Uplandstraße 7
34454 Bad Arolsen
Tel. 0 56 91-89 75 0 Fax 0 56 91-89 75 23
E-mail: info@illas.de Internet: www.illas.de



Komm tanz mit uns!

Im Mai hatten 12 FSJ-ler einen tollen Discoabend mit fetziger Musik, kalten Getränken und Knabberkram im Kickerraum der Gustav-Heinemann-Wohnanlage organisiert.

60 Besucherinnen und Besucher aus verschiedenen Einrichtungen feierten ausgelassen im Schein der Discokugel.

Ein weiterer Discoabend ist geplant!





bdks auf der Nürnberger Werkstättenmesse

Vom 29. März bis 1. April fand in Nürnberg die Werkstättenmesse 2017 statt. Auch die bdkS war mit einem Stand vertreten. Hier wurden die neuen GlasBausteine präsentiert. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, an einer liebevoll dekorierten Tafel die verschiedenen „Schmegegghöhlchen“ zu probieren.

GlasBausteine

Feinkostniveau im praktischen Glas. Die hochwertigen Rohstoffe werden auf unserem Hofgut Hofgeismar und im Küchengarten Kloster Haydau erzeugt. Vor Ort achten wir auf einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung. Das verwendete Obst und Gemüse wird ohne den Einsatz von Schädlingsbekämpfungs- oder Spritzmitteln im Rhythmus der Natur angebaut. Die artgerechte Haltung von Tieren liegt uns am Herzen und so können wir hochwertige Lebensmittel anbieten.





FEST DER VIEL- FALT

Mai 2017



Ehrenamt

... macht glücklich



Das kleine Mammut Puppentheater in den Hofgeismarer Wohnstätten

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Hofgeismarer Wohnstätten waren im Mai zu einem ganz besonderen Ereignis eingeladen: Der bekannte Puppenspieler Albert Völkl präsentierte das Stück „Das kleine Mammut“. Organisiert und ermöglicht wurde dieser schöne Nachmittag von Christa Beck, einer besonders engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterin.

Das Stück begann mit sanfter Gitarrenmusik. Als alle Zuschauer zur Ruhe gekommen waren, begann das Abenteuer des kleinen Mammuts. Mitreißend erzählte und spielte Albert Völkl die Geschichte um Mut und Freundschaft.

Seit 2010 kommt Christa Beck jeden Mittwochnachmittag in

die Hofgeismarer Wohnstätten am Schützenhofweg. Der Kontakt war durch eine Mitarbeiterin zustande gekommen. „Ich bin hier mit so viel Herzlichkeit aufgenommen worden, das ist Balsam für meine Seele“, berichtet sie.

Albert Völkl hatte sie nun schon zum wiederholten Male eingeladen. „Es ist jedes Mal für alle Beteiligten ein total tolles Erlebnis“, sagt Christa Beck. Die nächste besondere Aktion für die Bewohnerinnen und Bewohner hat sie auch schon vorbereitet: Ein gemeinsamer Sommernachmittag mit Kaffee und Kuchen in ihrem Garten.

Kontakt

Referat Unternehmenskommunikation
bdks
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 244
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: uk@bdks.de



Sonne lässt Ruheoase erstrahlen: v. l. Joachim Bertelmann, Wilfried Otto, Markus Vollmer und Kai Uwe Müller

Spenden statt Geschenke

Die Piper Deutschland AG ermöglicht eine Ruheoase im Außenbereich der Werkstatt.

Aufgrund der Einschränkungen der Mitarbeitenden in den Caldener Werksstätten bilden neben der Arbeit Ruhe- und Erholungspausen einen wichtigen Bestandteil des Arbeitsalltags. In den Pausen können die Mitarbeitenden Kraft tanken und entspannen. Bei strahlendem Sonnenschein sitzt es sich natürlich besser draußen als drinnen. So entstand die Idee, die Außenanlage der Caldener Werkstätten als Ruheoase für die Mitarbeitenden mit Handicap zu gestalten.

Dank einer großzügigen Spende von über 10.000 Euro durch die Piper Deutschland AG aus Calden konnte die Idee in die Tat umgesetzt werden. Bei einer großen Jubiläumsfeier des Unternehmens im Oktober 2015 kam die stolze Summe durch viele Spenden von Mitarbeitenden, Kunden etc. zusammen. Wilfried Otto (Vorstand der Piper Deutschland AG) erklärt, dass das Unternehmen die Gäste dazu aufgerufen hat, statt Geschenke mitzubringen lieber eine Spende für die Caldener Werkstätten zu tätigen.

Joachim Bertelmann (Vorstandsvorsitzender bdk's) betont, dass die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen an den Standorten ein wichtiger Bestandteil der bdk's sei. Markus Vollmer (Werkstattleiter) freut sich, dass die Caldener Werkstätten dank der großzügigen Unterstützung ein so tolles Projekt realisieren konnten.

Auch wenn die Sonne sich in diesem Frühjahr eher verhalten zeigt, werden sie neuen Sitzmöglichkeiten schon fleißig genutzt. Mit einem großen Strahlen im Gesicht erzählt Kai Uwe Müller, Vorsitzender Werkstattrat der Caldener Werkstätten, dass einige der Mitarbeitenden ihre Mittagspause bereits draußen verbracht haben.



Die neue Ruheoase in voller Blüte

Spendenberichte



Markus Maier und Matthias Orth übergaben das Geschirr an Erwin Cecchini.

Becher statt Kännchen

GenoHotel Baunatal unterstützt den Verpflegungsbereich der bdk's mit einer großzügigen Sachspende

Nach einer „Geschirrumstellung“ spendete das GenoHotel Baunatal der bdk's das gut erhaltene, aber ausrangierte Geschirr für den Verpflegungs- und Gastrobereich des diakonischen Unternehmens. Hoteldirektor Markus Maier und Gastronomieleiter Matthias Orth übergaben das Geschirr an Erwin Cecchini, den Küchenleiter der Baunataler Werkstätten. 45 Kisten mit weißen Tassen, Tellern, Bechern, Suppenschalen, Zuckerdosen, Milchkännchen und Gläsern werden nun von den Baunataler Werkstätten aus an die verschiedenen Einrichtungen der bdk's verteilt. Fehlende Teile können ergänzt werden, Kännchen werden zukünftig durch praktischere Becher ersetzt.



Beim Transport der 45 Geschirrkisten in die Baunataler Werkstätten packten Patrick Herwig und Matthias Berndt kräftig mit an.



Spendenberichte

Kalenderprojekt ermöglicht Teilhabe und Inklusion

Lions Club Kassel-Kurhessen unterstützt erneut die Begegnungstätte amos

Im Atelier amos gehen Menschen mit und ohne Handicap ihrer kreativen Ader nach. Regelmäßig werden die entstandenen Arbeiten in Ausstellungen weit über die Region Kassel hinaus gezeigt. Außerdem entsteht jährlich seit über zehn Jahren ein hochwertiger Kunstkalender, der sich mittlerweile zum Sammlerobjekt entwickelt hat.

Der Lions Club Kassel-Kurhessen ist ein bedeutender Mitinitiator und langjähriger Förderer des Kalenders. Dank der tatkräftigen Unterstützung kann der Kalender herausgegeben werden. Der stets beachtliche Erlös aus dem Kalenderverkauf kommt dem Projekt amos zugute. Gründungsmitglied des Lions Clubs Kassel-Kurhessen und Kalenderinitiator der ersten Stunde Horst Glahn verkündete gemeinsam mit Präsident Michael Knab, dass der Kalenderverkauf 2017 eine stolze Summe von 6.000 Euro eingespielt hat.

Durch das Kalenderprojekt ist eine tiefe Verbundenheit zwischen dem amos und dem Lions Club Kassel-Kurhessen entstanden. Der Lions Club Kassel-Kurhes-

sen trägt mit seiner Unterstützung maßgeblich zur Teilhabe und Inklusion bei, da die Bilder im Kalender von Menschen mit und ohne Handicap gemalt werden.

In den letzten zehn Jahren hat der Lions Club Kassel-Kurhessen fast 100.000 Euro für die Begegnungstätte amos gesammelt und dadurch vielen Menschen mit Handicap die Teilhabe am Leben erleichtert.

Ein besonderes Highlight und Tradition der jährlichen Spendenübergabe war die Auswahl der Bilder für den amos Kalender 2018. Eins ist jetzt schon klar: Das Warten lohnt sich. Der neue Kalender enthält ein vielfältiges Potpourri an Bildern. Ob fröhlich oder zum Nachdenken anregend: Hier findet jeder sein persönliches Lieblingsmotiv.

Bild oben: Künstlerinnen und Künstler sowie Unterstützer posieren gemeinsam zwischen farbenfrohen Werken: Marlen Rieser (amos), Horst Glahn (Gründungsmitglied des Lions Clubs Kassel-Kurhessen), Michael Knab (Präsident des Lions Clubs Kassel-Kurhessen), Diana Kurzhals (amos), Jan Röse (Wohnverbandsleiter) und Renate Schwinning (amos) (linke Seite) sowie Timo Lotz (amos), Michael Conzelmann (Vorstand bdk's), Mathias Sebo-de-Götze (amos), Astrid Balk (amos), Filiz Cifzi (amos) und Bettina Herrmann.

diakom Fuldabrück weiht neuen Schulungstrakt ein

Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. unterstützt die Einrichtung des Schulungstrakts mit 3.000 Euro

Bildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden mit Handicap stehen bei der bdk's im Fokus. Zeitgemäße und individuelle Methoden zur Vermittlung von Wissen spielen dabei eine wichtige Rolle. So auch bei der diakom in Fuldabrück. Im Schulungstrakt wird den Mitarbeitenden u. a. der Umgang mit verschiedenen Office-Programmen wie z. B. Word oder Excel vermittelt. Es wird aber auch Software eingesetzt, die gezielt die Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfähigkeit durch kognitive Übungen trainiert.

Dank der Unterstützung in Höhe von 3.000 Euro durch den Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. konnte ein Schulungstrakt für die Mitarbeitenden mit Handicap entsprechend gestaltet und ausgestattet werden. Stellvertretend für den Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. machten sich Roman Junge (Filialleiter der Sparda-Bank Hessen in Baunatal) und Ulf Penker (Filialdirektor der Sparda-Bank Hessen in Kassel) ein persönliches Bild vor Ort.



Alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß bei der Einweihung (von links): Ulf Penker (Filialdirektor der Sparda-Bank Hessen in Kassel), Joachim Bertelmann (Vorstandsvorsitzender der bdk's), Markus Siebert (Werkstattleiter diakom), Carina Michel (Berufsbegleiterin), Roman Junge (Filialleiter der Sparda-Bank Hessen in Baunatal) sowie die beiden Mitarbeiterinnen mit Handicap Sofia Stolzenberg und Christine Bikmeier.

Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE59 5206 0410 0000 80 60 80
BIC: GENODEF1EK1



39. Weihnachtskonzert des Heeresmusikkorps Kassel erspielt fast 7.000 Euro für gute Zwecke

Wie in jedem Jahr ging der Erlös des 39. Weihnachtskonzertes des Heeresmusikkorps Kassel (HMK), das im vergangenen Dezember in der Baunataler Stadthalle stattfand, zu gleichen Teilen an die bdkS und das Kuratorium Aktion für behinderte Menschen Region Kassel e. V. (AfbM). So kam insgesamt eine stolze Summe von über 6.600 Euro zusammen. Gemeinsam übergaben Bürgermeister Manfred Schaub und Jens Weimann (Leiter Baunataler Stadthalle) den Scheck.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden der bdkS, Joachim Bertelmann, und dem ersten Vorsitzenden des AfbM Oberst a. D. Dirk Engels ließen sich auch der



Leiter des Heeresmusikkorps, Major Tobias Terhardt, und Oberstabsfeldwebel Gunther Ninnemann diesen besonderen Anlass nicht entgehen.

Alle Akteure waren sich einig, dass das traditionelle „Vierergespann“ auf eine vertrauensvolle und langjährige Freundschaft zurückblicken kann. Im Vordergrund stehen für alle die Förderung von Menschen mit Handicap sowie der Inklusionsgedanke. Die Tradition geht auch in diesem Jahr weiter und so dürfen wir uns jetzt schon auf den 17. Dezember 2017 freuen, wenn der HMK sein 40. Weihnachtskonzert in Baunatal spielt.

Bild oben:
Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe : v. l. Oberstabsfeldwebel Gunther Ninnemann, Major Tobias Terhardt, Joachim Bertelmann, Oberst a. D. Dirk Engels, Bürgermeister Manfred Schaub und Jens Weimann.



„Traum vom Haus“ wird erfüllt: Ute Kähler (Wohnverbundsleitung), Jens Thoma, Christina Bernhardt, Irmtraud Hansmann-Ganß, Monika Schulte, Vera Carl (hintere Reihe), Uta Westphal (Mitarbeiterin), Werner Schulte, Gabriele Humburg, Elisabeth Schuhmann, Athanasios Kandilaris (vordere Reihe).



Ein Traumhaus wird Wirklichkeit

Glühwein aus dem „Bauwagen“ erwirtschaftet 1.400 Euro für ein „Traumhaus“

Sechs Ehepaare aus Vellmar haben mit ihrem Getränkeverkauf im „Kaffeewagen“ – einem umgebauten Bauwagen – auf dem Vellmarer Weihnachtsmarkt vom 02. bis 04. Dezember 2016 Spenden zugunsten der Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung in Vellmar, einer Einrichtung der bdkS, gesammelt. Eine stolze Summe von 1.400 Euro kam durch die Initiative der Paare zusammen.

Stellvertretend für die Ehepaare überreichten Werner und Monika Schulte, Christina Bernhardt sowie Irmtraud Hansmann-Ganß den großen Spendenscheck an Ute Kähler (Wohnverbundsleitung Psychisch Kranke), Frank Treppner (Abteilungsleitung), Uta Westphal (Mitarbeiterin) sowie zahlreiche Besucher der Tagesstätte. Alle Beteiligten waren sichtlich erfreut über das große Geschenk, von dem ein neues Häuschen für den Garten der Tagesstätte angeschafft wird. Ob für gemütliche Grillnachmittage oder einfach als Rückzugs- und Verweilort, das neue „Traumhaus“ bietet den Besuchern der Vellmarer Tagesstätte vielfältige Möglichkeiten.

Der „Kaffeewagen“ entpuppte sich als große Attraktion des Vellmarer Weihnachtsmarktes. Nicht zuletzt trug die gute Teamarbeit der Initiatoren Christina und Lothar Bernhardt, Irmtraud Hansmann-Ganß und Heinrich Ganß, Andrea und Ralf Isbrücker, Ulrike und Dr. Burkard Müller, Monika und Werner Schulte sowie Ulrike und Klaus Stombrowski zum Erfolg bei.

Möchten Sie auch mit Ihrer
Spende in die mittendrin?
Kein Problem: Sprechen Sie
mich einfach an!

Ich freue mich auf Ihre
Geschichte.

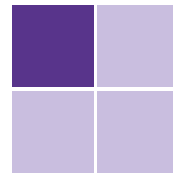
Ihre
Jennifer Odyja



Kontakt

Jennifer Odyja
Spenden und Stiften
bdkS
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 121
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: jennifer.odyja@bdkS.de

Aus dem Diakonischen Dienst



Auf Wiedersehen!

Verabschiedung von Pfarrer Reinhard Natt

Im Mai wurde Pfarrer Reinhard Natt im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Unterneustädter Kirche aus dem Dienst bei der bdkS verabschiedet. Er geht in den Ruhestand.

Ab 2015 übernahm er die Pfarrstelle im Pfarrbezirk Unterneustadt. In diesem Rahmen war er auch mit einem sogenannten Zusatz-Auftrag in verschiedenen Wohneinrichtungen der bdkS in Kassel tätig.

Zu seinem Abschied wurde das folgende Gedicht von Mitarbeitenden der bdkS sowie von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Erich-Freudenstein-Wohnanlage und in der Hafenstraße vorgetragen

Lieber Herr Natt,

Abschied – Ruhestand –
nun stehen wir hier und geben die Hand.
Für Sie ist es ein weiterer Schritt,
wir haben überlegt – was geben wir mit?

Zum Elternhaus geht es jetzt zurück,
dafür wünschen wir viel Glück.
Orte – Menschen – Erinnerungen, die wichtig waren,
viel haben Sie erlebt in den Arbeitsjahren.

Um wichtige Sachen aufzuheben,
wollen wir Ihnen den Rucksack geben.
Er soll ein treuer Begleiter sein,
denn wichtige Dinge passen hinein.

Beim Wandern und Fahrradfahren ist er perfekt.
Jetzt wollen wir sehen, was in ihm steckt.
Diese Karte von Nordhessen
Sollten Sie niemals vergessen.

Viele Wege zeigt sie an, die man noch beschreiten kann.
Neue und bekannte Straßen, die Geschwindigkeit in Maßen,
freuen wir uns, wenn wir sie sehen,
und hoffen auf ein Wiedersehen.

Eine Flasche Wasser, das ist fein,
denn Wasser trinken, das muss sein.

...

Einen Kompass, den brauchen Sie nicht,
denn Gott zeigt den Weg und die richtige Sicht.
Ob Norden, ob Süden, ob Osten, ob Westen,
er weiß die richtige Richtung am besten.

Für Stunden der Muße und Stunden zu zweit –
im Ruhestand haben Sie dafür nun Zeit.
Haben wir eine Flasche Wein gefunden,
sie schenkt Ihnen sicher schöne Stunden.

Und noch etwas, das darf nicht fehlen,
zur Stärkung ist sie richtig auf allen Wegen.
Sie passt immer bei Hunger, nur nicht bei Durst,
es ist die gute alte Wurst.

Um die Ohren zu wärmen und den Hals zu schützen,
können Sie dieses Tuch benutzen.
Damit kann man auch an kalten Tagen
getrost sich vor die Türe wagen.

Und sollten Sie in ruhigen Momenten
Ihre Gedanken zu Vergangenen wenden,
haben wir hier mit Erinnerungen ein Stück.
So denken Sie gerne an uns zurück. (Fotobuch)

Zum Abschluss haben wir noch etwas für Sie
mit einer schönen Melodie.
Zum Sonntag Kantate ein Lied wir singen,
wir bringen unsere Stimmen zum Klingen.
Und hoffen, dass es Ihnen Freude macht,
so hatten wir uns das nämlich gedacht.

Kontakt

PfarrerIn Brigitte Engelhardt-Lenz
Diakonischer Dienst
bdkS
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951 - 240
Fax: 0561 94951 - 126
E-Mail: brigitte.engelhardt-lenz@bdks.de

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Der Duft der großen weiten Welt

diakom Zierenberg beliefert Ex-Traumschiff MS Berlin mit Wanderkatalogen

Seit über zwanzig Jahren beauftragt der Deutsche Wanderverband mit Sitz in Kassel die diakom mit dem Jahresversand des Katalogs „Ferienwandern“. Diese Broschüre wird in ganz Deutschland verschickt. Ein Teil der Auflage verbleibt in Zierenberg und wird auf Anforderung nach ganz Europa versandt. Kürzlich erreichte ein nicht alltäglicher Auftrag die Mitarbeiter der diakom: 450 Kataloge des aktuellen Magazins sollten in den Hafen von Nizza geschickt werden, um dort an Bord der MS Berlin gebracht und in den Kabinen verteilt zu werden.

Das ehemalige Traumschiff bietet als kleineres Schiff Kreuzfahrten für spezielle Zielgruppen an.

Diese war als „Wanderkreuzfahrt“ ausgeschrieben und die MS Berlin lief einige Mittelmeerhäfen an, von denen aus besondere Wandertouren unternommen wurden. Die Organisation des Transports war eine Herausforderung, denn die Lieferung in den Freihafen von Nizza erforderte viele Absprachen mit anderen Speditionen und Behörden.

Am Ende konnte die Lieferung pünktlich auf den LKW verladen werden. Oliver Schröder, Uwe Schmid und Richard Böttger (v. l.) freuen sich über den erfolgreich erledigten Auftrag.

Marketingchef Mizgin Acar vom Deutschen Wanderverband lobte die gute langjährige Zusammenarbeit mit der diakom Zierenberg und die Flexibilität bei diesem besonderen Auftrag. Einige Mitarbeiter verfolgten die Route des Schiffes im Internet und konnten so sehen, wie weit die Früchte ihrer Arbeit reichen.



Die erste Bestellung wurde schon ausgeliefert: Sebastian Ide-Knorr von AMS und André Mackenrodt freuen sich über die gelungene Umsetzung

Arbeitsplätze werden gesichert

Zierenberger Möbelmanufaktur AMS kooperiert mit Starke+Reichert

Ab sofort können auch Kunden der Starke + Reichert GmbH & Co. KG aus Kassel maßgefertigte Möbelsysteme der AMS Möbelmanufaktur bestellen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!“, betont Michael Fischer, Vertriebsleiter bei AMS.

Bei der Möbelmanufaktur AMS werden Menschen mit Handicap in den Arbeitsprozess integriert. Nicht nur die reine Arbeitsleistung zählt, sondern auch das präzise handwerkliche Arbeiten, der besondere Einsatz und das Verantwortungsgefühl bei der Produktion von Möbeln, die exakt nach Kundenwünschen gefertigt werden. „Unsere modularen Systemmöbel lassen sich so vielfältig kombinieren, dass sie fast jede Anforderung erfüllen“, erklärt Michael Fischer. „Der Kreativität der Kunden sind dabei kaum Grenzen gesetzt!“ Die Mitarbeiter von AMS beraten, prüfen die technische Machbarkeit und setzen die Ideen individuell um. In der Zierenberger Manufaktur arbeiten 16 Personen, davon zehn mit Handicap.

Die Firma Starke+Reichert legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. „Die qualitativ hochwertigen Produkte der AMS Möbelmanufaktur, kombiniert mit dem sozialen Engagement des Unternehmens, haben uns überzeugt“, erklärt André Mackenrodt von Starke+Reichert.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

*Windschatten.
Fahrer.*

**Mit unserer Autoversicherung Classic sind Sie
nachhaltig geschützt unterwegs:**

- Niedrige Beiträge
- Faire und schnelle Schadensabwicklung

Klaus-Peter Krempasky, Agenturleiter
Am Graben 5 · 34225 Baunatal
Telefon 0561 7085205
klaus-peter.krempasky@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.



BLAUKREUZZENTRUM

gemeinnützige GmbH

... bei Suchtmittelabhängigkeiten

-  Beratung
-  Wohnen
-  Behandlung
-  Arbeit

WERTEVERBUND
bdkS
VIELFALT LEBEN

Landgraf-Karl-Straße 22
34131 Kassel - Bad Wilhelmshöhe
Telefon 0561/93545-0
Telefax 0561/93545-22
www.blaukreuzzentrum.de



28 Ruheständler der Baunataler Werkstätten trafen sich zu ihrem traditionellen Wiedersehen

Es herrschte ein großes Hallo am 26. April vor dem Gasthof „Zum Alten Forsthaus“ in Immenhausen-Holzhausen, als die Teilnehmer zusammenkamen. Nach der kurzen Begrüßung durch Hans Stiebig, der dieses Ziel organisiert hatte, starteten die Teilnehmer in zwei Gruppen von Ortskundigen begleitet, bei sonnigem Wetter zu einem zweistündigen Spaziergang auf einem „Ecopfad“ zur Braunkohlegeschichte des Ortes.

Später fanden sich die Wanderer und weitere Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen im urigen Ambiente des Gasthauses ein, genossen die Angebote der Speisekarte und ein kühles Getränk und tauschten sich in angeregter Unterhaltung aus.

So verging die Zeit wie im Fluge und gegen 16.00 Uhr hieß es Abschied nehmen bis zu einem Wiedersehen in 2018. Natürlich erhielten die Organisatoren Inge Kaiser und Hans Stiebig ein dickes Lob und ein großes Dankeschön – der Tag war wieder ein Erlebnis.

Ausstellung „Artgenossenschaft“ im amos



Viele Besucher beim Tag der offenen Tür

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, beim Tag der offenen Tür im amos Anfang Mai, hinter die Kulissen der Begegnungsstätte zu schauen. Viele der hier aktiven Gruppen hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert



Auch die Ausstellung „Artgenossenschaft“ wurde eröffnet. Die Kunstwerke werden noch bis zum 20. Juli in den Räumen des amos in der Rudolf-Schwander-Straße 4-8 in Kassel zu sehen sein. „Wir sind eine Art Genossenschaft. Alle können kommen und sich künstlerisch ausprobieren“, brachte der Künstler Holger Mathe die Intention des Ausstellungstitels auf den Punkt. Gezeigt werden aktuelle Werke, die in den Jahren 2015 bis 2017 im Atelier im amos entstanden sind. Besonders interessant für die Besucher: Im Laufe der Ausstellung werden die Werke wechseln, sodass sie immer wieder neu erscheint.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bdks.de



Auch von Thorsten Zimmermann (links) werden Bilder gezeigt. Hier präsentiert er zusammen mit Mathias Sebode-Götze, dem künstlerischen Leiter des Ateliers im amos, das Aquarell mit dem Titel „Waldbild“.



Frauenbeauftragte für Mitarbeitende mit Handicap muss zukünftig gewählt werden

Ab dem 01.06. gibt es eine neue DWMV = Diakonie-Werkstättenmitwirkungsverordnung, dies ist eine Gesetzes-Sammlung nach der die Werkstatträte gemeinsam mit den Werkstattleitungen arbeiten müssen. In der neuen DWMV ist auch ein Gesetz mit aufgenommen worden (§ 49 DWMV), welches besagt, dass zukünftig eine Frauenbeauftragte und eine Stellvertretung in den Werkstätten gewählt werden müssen. In Werkstätten mit mehr als 200 wahlberechtigten Frauen ist die gewählte Frauenbeauftragte auf Verlangen von ihrer Tätigkeit sogar teilweise von ihrer Arbeit freizustellen.

Gewählt werden die zukünftige Frauenbeauftragte sowie die Stellvertreterin gemeinsam mit den Wahlen der Werkstatträte (diese finden im Oktober/November 2017 statt). Wählen dürfen alle Frauen, die in einer Werkstatt beschäftigt und wahlberechtigt sind. Die Frauenbeauftragte sowie die Stellvertreterin werden auf vier Jahre gewählt.

Die Aufgaben der Frauenbeauftragten und deren Stellvertreterin sind:

Die Frauenbeauftragte vertritt die Interessen der in der Werkstatt beschäftigten Frauen gegenüber der Werkstattleitung, insbesondere in den Bereichen Gleichstellung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung sowie Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung oder Gewalt. Werkstattleitung und Frauenbeauftragte sollen in der Regel einmal im Monat zu einer Besprechung zusammen treffen, um sich gegenseitig über Maßnahmen und Regelungen auszutauschen. Werkstattleitung und Werkstattrat arbeiten mit der Frauenbeauftragten sehr eng zusammen. Sie kann auch an den Sitzungen des Werkstattrates und an den Werkstattversammlungen teilnehmen, um dort zu sprechen. Die Stellvertreterin vertritt die Frauenbeauftragte im Verhinderungsfall. Darüber hinaus kann die Frauenbeauftragte ihre Stellvertreterin zu bestimmten Aufgaben heranziehen.

EINFACH GESAGT

Die Frauen-Beauftragte vertritt die Interessen von Frauen in der Werk-Statt.

Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert



Helau und Alaaf in den Caldener Werkstätten

Die Faschingsfeier der Caldener Werkstätten war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Um Punkt 13:33 Uhr begannen wir das Fest mit Musik und viel guter Laune. Wir danken dem Elternförderverein für die Spende der Getränke und der Berliner, die wir als Stärkung zwischen dem Polonaise- und dem Rollstuhltanz brauchten. Den Abschluss bildete die Prämierung der fantasievollsten Kostüme. In diesem Jahr waren es zwei verschiedene Kühe und eine Hexe.

Diakonie Wohnstätten teilnehmerstärkstes Team beim KKH-Lauf 2017 Viermal angetreten und viermal gewonnen!!!

Bei sonnigem Frühlingswetter fand am 07. Mai zum 14. Mal der KKH Lauf in Kassel vor traumhafter Kulisse statt. Mit insgesamt 2028 Läufern und Walkern aller Nationalitäten (neuer Teilnehmerrekord!), vom Laufeinsteiger bis zum Fortgeschrittenen, von 4 bis 82 Jahren, mit und ohne Handicap, war jeder herzlich eingeladen, der Lust hatte, sich bei solch tollen Rahmenbedingungen sportlich zu betätigen.

Mittendrin, zum vierten Mal, das Team der Diakonie Wohnstätten, welches 2006, 2012 und 2016 jeweils schon einmal die Firmenwertung mit dem teilnehmerstärksten Team für sich entschieden hatte. Das Team der Diakonie Wohnstätten bildete sich aus insgesamt 58 Bewohnern, Mitarbeitern und

Freiwilligen (FSJ) der Einrichtung, die sich gemeinsam in verschiedenen Lauf- und Walkinggruppen auf diesen Tag vorbereitet hatten.

Die Konkurrenz war angesichts der vielen Teilnehmer sehr groß, somit blieb bis zum Schluss spannend, wer wohl das größte Firmenteam gestellt hat. Nachdem alle Teilnehmer ihre Läufe er-

folgreich absolviert hatten, fieberte das gesamte Team der Siegerehrung entgegen. Tatsächlich reichte es aber dann auch dieses Jahr wieder für den ersten Platz der Firmenwertung, der mit einem Scheck in Höhe von 500 € belohnt wurde. Die Freude über den wiederholten Sieg war bei Bewohnern und Mitarbeitern riesengroß und wurde natürlich erst einmal gemeinsam gefeiert. Am Ende waren wir uns alle wieder einig, wie schön es ist, sich gemeinsam im Team zu bewegen und für einander da zu sein! Gemeinsam statt einsam!



Kurz + bündig

Was sonst noch so passiert

Innovationen in den Waberner Werkstätten

Ali Zare, anerkannter Flüchtling aus dem Iran, absolvierte in der WfbM Wabern ein Praktikum. Seine vielfältigen praktischen Fähigkeiten und Ideen brachte er in unseren Arbeitsalltag erfolgreich mit ein. So erdachte er eine Arbeitshilfe, mit deren Hilfe „Clipse“ von der angelieferten Rolle getrennt werden können. Durch diese Hilfe wird die Verarbeitung deutlich erleichtert und beschleunigt. Ali Zare möchte gern Physiotherapeut werden. Das Praktikum in der bdkS wird ihm dabei hoffentlich helfen.



Ali Zare mit der Ali-Maschine

Ihr Partner für's Büro...

Milani & Co
Bürotechnik

Frankfurter Str. 271 • 34134 Kassel
Tel: 0561 - 970000 • Fax: 0561 - 9700011
www.milani-co.de • info@milani-co.de



Sallwey
REINHARDSHAGEN
... Ihr starker ÖPNV-Partner

Omnibusbetrieb Sallwey GmbH
Karlshafener Straße 12
34359 Reinhardshagen
Tel. 05544/9503-0
Fax 05544/9503-25
info@sallwey.de

EZVK Plus – so viel Plus gibt es bei keinem privaten Anbieter!



- Die leistungsstarke, ergänzende Altersversorgung für Kirche und Diakonie
- Höheres garantiertes Rentenniveau als bei privaten Versicherern
- Der Staat übernimmt durch Förderung bis zu 50 % Ihrer Beiträge

Sie haben Fragen?
Ihr Anruf genügt:
06151 3301-199

... bei der Rente für Sie da.

EZVK
EVANGELISCHE
ZUSATZVERSORGUNGSKASSE

www.ezvk.de

Eltern- und Fördervereine

Der Angehörigen-Beirat der Baunataler Werkstätten stellt sich vor



Der Angehörigen-Beirat setzt sich aus fünf hauptamtlichen Personen und fünf Beisitzern zusammen. Letztere sind Personen, die im Beirat mitarbeiten und beim Ausfall einer hauptamtlichen Person nachrücken.

Der Angehörigen-Beirat hat die Aufgabe, die Beschäftigten der Baunataler Werkstätten zu vertreten.

Einmal im Monat trifft man sich in den Räumen der Werkstatt mit Vertretern des Werkstattrates, der Werkstattleitung oder dem Sozialen Dienst, um Sorgen, Probleme und Wünsche der Beschäftigten zu erörtern und nach Möglichkeit zu lösen.

Der Angehörigen-Beirat bietet auch jährlich Aktivitäten an. Die letzten drei Jahre haben wir Grillfeste organisiert, die super angenommen wurden. Die Rosenmontagsfeier wird vom Angehörigen-Beirat organisiert. Der Nikolaus verteilt Tüten an die Beschäftigten und auch bei der Weihnachtsfeier verteilt der Angehörigen-Beirat den Kuchen auf die Tische und hilft beim Aufräumen.

Natürlich sind die Mitglieder des Angehörigen-Beirates auch am Tag der offenen Tür und zum Fest der Vielfalt präsent. Jährlich findet eine Angehörigen-Versammlung statt, bei der immer über ein interessantes Thema referiert wird.

Gerne stehen wir für die Fragen und die Angelegenheiten der Eltern zur Verfügung.

Gerlinde Sprecher

Bitte merken Sie sich den Termin für unser Grillfest vor:

Samstag, 19. August, 11.00 Uhr

Wichtige Termine:

Angehörigen-Beirat der Baunataler Werkstätten

08.08.2017	15.00 Uhr	Baunatal
24.10.2017	15.00 Uhr	Baunatal
28.11.2017	15.00 Uhr	Baunatal

Gesamtangehörigen-Beirat

20.06.2017	14.00 Uhr	Calden
26.09.2017	14.00 Uhr	Wabern
21.11.2017	13.00 Uhr	Baunatal

Wenn Sie die Arbeit des Angehörigen-Beirates unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit Günter Waldmann (Tel.: 0561/471971) in Verbindung. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Veranstaltungstipps

24. Juni 2017, 11 bis 17 Uhr

Sommerfest in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau

30. Juni, 11 bis 18 Uhr

Sommerfest im Wohnheim Baunatal

8. Juli 2017, 10 bis 17 Uhr

Sommerfest im Alten Amtsgericht in Wolfhagen

5. August 2017, 12 bis 18 Uhr

20 Jahre Betreutes Wohnen in Baunatal
Markt 5 – Haus der Begegnung

10. September 2017, 13 bis 18 Uhr

Fest der Begegnung
Markt 5 – Haus der Begegnung, Marktplatz

7. Oktober 2017, 10 bis 16 Uhr

Herbstmarkt auf dem Hofgut in Hofgeismar

Weitere Informationen finden Sie unter www.bdks.de

Meine Rätselecke

Wer findet den Fehler?

Chris Stein aus den Baunataler Werkstätten hat sich ein Bild aus der letzten Ausgabe der mittendrin vorgenommen und in das obere Bild fünf Fehler eingefügt. **Wer findet sie?** Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe der mittendrin!



Auflösung aus mittendrin 1/2017



Frische Waren aus dem

Küchengarten Kloster Haydau



Verkauf im Hofladen Wachhaus im Küchengarten Kloster Haydau

Im Angebot sind knackige Radies, Spinat, Rucola, Feld- und Pflücksalat, verschiedene Schnittkräuter für die „Grüne Soße“ sowie Salat-Jungpflanzen aus dem Küchengarten Kloster Haydau. Auch Blumen vom Hofgut Hofgeismar werden angeboten.



Öffnungszeiten Gärtnerei

Montag bis Donnerstag von 9.00 - 15.00 Uhr
Freitag bis 14.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten im Hofladen Wachhaus

Jeden Mittwoch und Freitag von 10.00 - 14.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 - 14.00 Uhr

Anschrift

Küchengarten Kloster Haydau
Landgrafenstraße 7
34326 Morschen – Altmorschen
Tel.: 05664 93220-31



Mein Hobby

Mark Bornhage
Brandschutzbeauftragter der bdkS

Was ist Ihr Hobby?

Mein Hobby ist der Extrem-Hindernislauf.

Was ist ein Extrem- Hindernislauf?

Bei einem Extrem- Hindernislauf laufen die Teilnehmer nicht nur auf der Straße, sondern im freien Gelände.

Die Läufer müssen dabei Hindernisse überwinden. Sie müssen durch Schlamm kriechen, Holzwände oder Strohhallen hochklettern oder einen Fluss durchqueren.

Gibt es in unserer Gegend einen Extrem-Hindernislauf?

Ja, das Dragonheart Battle in und um die Stadt Trendelburg.

Wie viele Teilnehmer nehmen an diesen Lauf teil?

2016 nahmen ungefähr 700 Läufer aus ganz Europa teil.

Was muss man können, um beim Dragonheart Battle teilnehmen zu dürfen?

Man muss körperlich sehr fit sein. Für den Extrem-Hindernislauf muss man mindestens drei Monate vorher hart trainieren. Wir trainieren mindestens dreimal in der Woche das ganze Jahr. Eine ärztliche Untersuchung ist auch wichtig.

Gibt es eine Altersgrenze für den Dragonheart Battle?

Von 18 bis 60 Jahre kann jeder, der körperlich fit und gesund ist, mitmachen.

Ist Teamarbeit wichtig für den Extrem-Hindernislauf?

Teamarbeit ist sehr wichtig. Alle Teilnehmer unterstützen sich gegenseitig.

Warum nehmen Sie an so einen anstrengenden Lauf teil?

Der Lauf ist eine große körperliche Herausforderung. Hat man es geschafft, ist man sehr zufrieden mit sich und hat ein großes Erfolgserlebnis.

Seit wann machen Sie den Extrem-Hindernislauf?

Ich bin seit dem Jahr 2013 dabei.

Was haben Sie noch für Ziele?

Mein Ziel ist die Teilnahme am härtesten Hindernislauf der Welt, dem „Tough Guy Race“ in England im nächsten Jahr.

Zur Person Mark Bornhage

Mark Bornhage ist 43 Jahre alt und seit März 1997 Mitarbeiter der bdkS.

Mark Bornhage ist Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter und Gefahrgutbeauftragter der bdkS.

Mark Bornhage ist auch Zugführer in der Freiwilligen Feuerwehr Hofgeismar und Koordinator für Brandschutzaufklärung im Landkreis Kassel.

Unser Freizeit-Tipp



Stadtrundfahrt durch Kassel

Kennen Sie die Stadt Kassel wirklich? Wenn nicht, bietet sich eine Stadtrundfahrt durch Kassel mit dem Bus an.



Die Tour beginnt am Parkplatz des Staatstheaters. Viele Sehenswürdigkeiten gibt es auf der Tour zu sehen. Beim „Herkules“, dem Wahrzeichen der Stadt Kassel, kann man eine 30-minütige Pause machen und aussteigen. Es gibt auch einen rollstuhlgerechten Bus, in dem bis zu 8 Rollstuhlfahrer mitfahren können. Mit insgesamt 40 Sitzplätzen ist der Bus gut ausgestattet.

Preise

Ticket mit Schwerbehindertenausweis ab 60 %	8 €
Erwachsenenticket	16 €
Kinderticket von 4 bis 16 Jahren	6 €
Familienticket (2 Erwachsene + bis zu 5 Kindern)....	35 €
Gruppenticket pro Person ab 10 Personen	11 €

Anmeldungen für Gruppen ist erst ab 10 Personen erforderlich. Rollstuhlfahrer sollten sich bitte vor der Teilnahme anmelden.

Man kann sich per Telefon und per E-Mail anmelden:
Kassel Stadtrundfahrt
Wolfhager Strasse 409
D- 34128 Kassel-Harleshausen
Tel.: 0561 / 62233 | Fax: 0561 / 66398
Handy: 0177/8297535 oder
per Mail: info@kassel-stadtrundfahrt.de

Wenn einzelne Personen oder ganze Gruppen eine Stadtrundfahrt buchen möchten, können Sie dies auch über das Beratungsbüro für Teilhabe und Freizeitgestaltung tun. E-mail: klaus.bertram@bdks.de
Fax: 0561 / 579896122

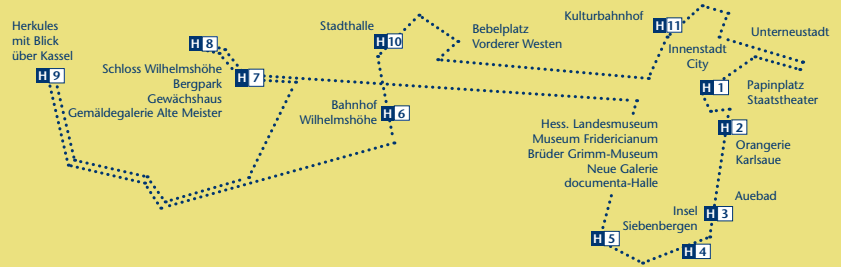
STADTRUNDFAHRT MIT HALTESTELLEN SIGHTSEEINGTOUR WITH STOPS



Das Tagesticket berechtigt Sie am gleichen Tag zur kostenlosen Nutzung von Bussen, Trams und Regio-Trams im Kassel Plus Gebiet – außer Schwerbehinderten-Tickets
With the Daily Ticket you are also entitled to use all buses, trams and regional trams in the Kassel Plus area.

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

STADTRUNDFAHRT MIT HALTESTELLEN/SIGHTSEEINGTOUR WITH STOPS



FAHRPLAN/TIMETABLE vom 29.3. – 31.10.2017

H 1 Parkplatz Staatstheater/Papinplatz	10:00	12:40	15:30
H 2 Orangerie	10:05	12:45	15:35
H 3 Auebad	10:09	12:49	15:39
H 4 Siebenbergen	10:12	12:52	15:42
H 5 Raiffeisenstraße/Hotel La Strada	10:16	12:56	15:46
H 6 Bahnhof Wilhelmshöhe	10:35	13:15	16:05
H 7 Wilhelmshöhe Bergpark	10:40	13:20	16:10
H 8 Schloss Wilhelmshöhe	10:43	13:23	16:13
H 9 Herkules – 30 Min. Pause mit Ausstieg 30 min. break with exit	11:30	14:10	17:00
H 10 Stadthalle	12:05	14:45	17:35
H 11 Kulturbahnhof/Kurfürstenstraße	12:15	14:55	17:45
H 1 Parkplatz Staatstheater/Papinplatz	12:40	15:30	18:10

Vom 29.3.2017 – 31.10.2017 jeweils Mittwoch bis Sonntag / wednesday to sunday, 17.4.2017 (Ostermontag), 1.5.2017 (Tag der Arbeit), 5.6.2017 (Pfingstmontag), 31.10.2017 (Reformationstag)
Während/during documenta 14 von Montag bis Sonntag/monday to sunday / 2,5 h Fahrzeit / length of the trip.
11.11 - 23.12.2017 nur Freitag, Samstag u. Sonntag 12.40 Uhr, 24.12.2017 kein Fahrbetrieb, 25.12 - 21.3.2018 nur Samstag 12.40 Uhr

DITTMAR
Baugesellschaft mbH + Co
Bauunternehmung KG

- Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
- Bauen zum Festpreis
- Baustoffe

34302 Guxhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07
Homepage: www.dittmar-baugesellschaft.de

**Architekt
Dipl.-Ing.
Frank Dittmar**

- Planung
- Beratung
- Bauleitung

34302 Guxhagen • Tel. 0 56 65 / 20 07
E-Mail: dittmar.baugesellschaft@pcconnect.de



Ihr EAM-Service:
Tel. 0561 9330-9330
www.EAM.de

 [www.facebook.com
/MeineEAM](https://www.facebook.com/www.facebook.com/MeineEAM)



ENERGIE AUS DER MITTE

Kino-Test

Barrierefreiheit

Cineplex Baunatal:

Eine gute Adresse für Rollstuhlfahrer

Fryderyk Sobczak, unser Kino-Tester für die bdk, und Dr. Constantin Gora, betriebsintegrierter Beschäftigter im Referat Unternehmenskommunikation, überprüften am 17.05. die Barrierefreiheit des Cineplex-Kinos Baunatal.



Bereits die Anfahrt von der Werkstatt Baunatal bis zum Kino, das in 20 Minuten erreichbar ist, ist barrierefrei. Zwischen der Eingangstür und dem Parkplatz gibt es eine Rampe, was die gute Erreichbarkeit der Eingangstür sicherstellt. Die Eingangstür selbst ist sehr breit, sodass auch Rolli-Fahrer sie gut passieren können. Leider kommen Rolli-Fahrer nicht ohne Hilfe durch den Eingang, da jemand die Tür aufhalten muss. Im Foyer stören keine Treppen und in den Kino-Sälen gibt es extra Boxen für Rollstuhlfahrer, ohne dass man im „Rasiersitz“ den Kinofilmen folgen muss. Leider ist der Durchgang zur Box sehr schmal und hat der Rolli-Fahrer erst einmal seinen Platz eingenommen, haben Passanten Probleme, die Kino-Reihen entlang zu gehen. Eine Behinderten-Toilette, die unser Tester selbstständig benutzen konnte, rundet das Angebot ab, auch wenn diese etwas niedrig ist.

Insgesamt kann man mit kleinen Einschränkungen, über die man hinwegsehen kann, da Menschen mit Handicap eine Begleitperson kostenlos mitnehmen können, Barrierefreiheit feststellen. Unser Test-Team benotet es mit einer 2+.



Omnibusverkehr
Friedrich GmbH
Hessen-Express-Touristik
Berliner Straße 73
37247 Großalmerode
Telefon: 0 56 04 / 55 37
Telefax: 0 56 04 / 64 88
www.hessen-express-touristik.de

Waßmuth und Rosenhoff
GmbH



Trockenputz • Schallschluck • Akustikbau • Anstrich
Brückenhofstraße 28 • 34132 Kassel • Tel.: (05 61) 4 12 65 • Fax: (05 61) 47 31 37



CINEPLEX
BAUNATAL

Cineplex Baunatal, Friedrich-Ebert-Allee 8a, 34225 Baunatal
Karten- & Servicenummer: (0180) 5 3456 93
www.cineplex-baunatal.de

Psalm 121, 2.5a.8:

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr behütet dich.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang,
von nun an bis in Ewigkeit.

Waltraud Schröder

* 08.04.1930 † 12.01.2017

Frau Schröder wohnte von Dezember 1982 bis zu ihrem Tod in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Kassel-Waldau.

Stefan Müller

* 12.02.1969 † 17.02.2017

Herr Müller besuchte die Werkstatt in Baunatal seit August 1986 und arbeitete dort in der Montageabteilung. Seit November 1996 wohnte Herr Müller im Wohnheim in Baunatal.

Sieglinde (Lindi) Lorenz

* 09.12.1945 † 28.02.2017

Frau Lorenz lebte in den Diakonie Wohnstätten Kassel. Sie wohnte von Oktober 1988 bis zu ihrem Tod im Haus „Eder“ der Erich-Freudenstein-Wohnanlage.

Karl-Heinz Schmidt

* 30.03.1945 † 26.03.2017

Herr Schmidt wohnte von Mai 2002 bis März 2017 im Haus Roseneck.

Rolf Deckers

* 06.02.1949 † 28.03.2017

Herr Deckers wurde seit November 2002 bis zu seinem Tod in der Tagesstätte in Vellmar betreut.

Lothar Gerbig

* 02.07.1953 † 03.04.2017

Herr Gerbig war von November 2009 bis zu seinem Tod bei der diakom in Kassel, Schillerstraße, beschäftigt.

Jochen Riebensahm

* 26.06.1967 † 13.04.2017

Herr Riebensahm arbeitete in der Zeit von März 2001 bis Dezember 2014 bei der diakom in Hofgeismar, Kassel und Fuldabrück. Zuletzt wurde Herr Riebensahm in der Tagesstätte Hofgeismar und im SPZ-Wohnheim betreut.

Eberhard Philipp

* 13.03.1937 † 16.04.2017

Herr Philipp war langjähriger Bewohner des SPZ-Wohnheims in Hofgeismar. Von Oktober 1996 bis Februar 2017 war er dort zu Hause.

Dominik Scholz

* 05.09.1994 † 19.05.2017

Herr Scholz besuchte die Tagesstätte in Vellmar von Februar 2013 bis zu seinem Tod.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

- 20 Jahre Betreutes Wohnen in Baunatal
- 20 Jahre Waberner Wohnstätten
- Neubauten von Wohneinrichtungen in Hofgeismar

Wir berichten in der mittendrin 3/2017, die am 16. Oktober erscheint, über die Bauarbeiten und die Jubiläumsfeiern.



Tierpark Sababurg

**Kommt näher.
Wir erwarten euch!**

Erdmännchen Erlebniswelt

Elche Nordische Welt

Wölfe Erlebniswelt

**Ganzjährig geöffnet!
Mitten im Reinhardswald.**

**Tierpark Sababurg
Telefon: 0 56 71 / 76 64 99 - 0
www.tierpark-sababurg.de**

© DIERA CONSULT FOTO: JOHANNES, HILCHER - FOTOLIA

**Die mittendrin 3/2017
erscheint am 16. Oktober 2017**

Impressum

mittendrin – HausInfo der bdkS

Heft 2/2017 – 42. Jahrgang

Herausgeber:

bdkS – Baunataler Diakonie Kassel e.V.

Kirchbaunaer Straße 19, 34225 Baunatal

Tel.: 0561 94951-0, Fax: - 110

E-Mail: info@bdkS.de

www.bdkS.de

Redaktion:

Joachim Bertelmann (verantwortlich), Klaus Bertram, Jürgen Busemann, Katja Degenhardt, Petra Liebehenz, Claudia Lieberknecht, Reiner Schmidt, Freda Scholze, Chris Stein

Gestaltung:

Petra Liebehenz

Einfach gesagt:

Claudia Lieberknecht

Korrektur:

Dr. Frank Hermenau

Cartoons und Rätsel:

Chris Stein, Stefan Waghübinger

Auflage: 3.700 Exemplare

Druck:

Strube Druck und Medien oHG,

34584 Felsberg

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Versand:

diakom – Postversand Zierenberg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Redaktionsschluss für die mittendrin 3/2017
ist der 1. September 2017**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge (Texte und Fotos) an die Zentralverwaltung der bdkS, z. H. Reiner Schmidt, Tel.: 0561 94951-324, E-Mail: reiner.schmidt@bdkS.de

Hinweis:

Eingesandte Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Für Fotos werden der Name des Fotografen sowie ggf. die Einverständniserklärung des Abgebildeten benötigt. Bitte schicken Sie uns die Originalbilder Ihrer Digitalkamera. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren und zu kürzen.

Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:

Joachim Bertelmann, Klaus Bertram, Mark Bornhage, Katja Degenhardt, Brigitte Engelhardt-Lenz, Burkhard Finke, Manuel Gesang, Constantin Gora, Sascha Hoffmann, Markus W. Lambrecht, Claudia Lieberknecht, Petra Liebehenz, Aikje Michel, Jennifer Odyja, Daniela Paul, Marco Pohl, Ulrich Reinhardt, Jan Röse, Gerlinde Sprecher, Bernd Sprenger, Fryderyk Sobczak, Bernd Schoelzen, Chris Stein, Kristin Strobel, Eberhard Trogisch, Kristin Werner

wir in der region


Zentralverwaltung

Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-0 | info@boks.de | www.boks.de

AMS Möbelmanufaktur

Spangeländer 2 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5327-73

Baunataler Werkstätten

Kirchbaunaer Straße 21 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-611

Berufliche Bildung

Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0151 461 49 980

Berufliche Integration

Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-654

Baunataler Integrationsbetriebe gGmbH

Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-224

Caldener Werkstätten

Breslauer Straße 15 | 34379 Caldén | Tel.: 05674 9986-0

diakom Fuldabrück

Ostring 10 | 34277 Fuldabrück-Bergshausen
Tel.: 0561 95967-0

diakom Hofgeismar

Neue Straße 13 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 766496-0

diakom Kassel

Schillerstraße 54 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 816405-0

diakom Malsfeld

Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

diakom Zierenberg

Raiffeisenstraße 7 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 5184-0

Hofgeismarer Werkstätten

Erlenweg 4 | 34369 Hofgeismar | Tel.: 05671 9984-0

Hofgut Hofgeismar

Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 50801-108

INTEGRA – Integration durch Arbeit GmbH

Kirchbaunaer Straße 19 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94951-119

Küchengarten Kloster Haydau

Landgrafenstr. 7 | 34326 Morschen-Altmorschen
Tel.: 05664 93220-31

Malsfelder Werkstätten

Dr.-Reimer-Straße 3 | 34323 Malsfeld-Ostheim
Tel.: 05661 92336-0

Saniplus Handicap Construct GmbH

Schladdenweg 61 | 34560 Fritzlar | Tel.: 05622 799846-0
www.saniplus-fritzlar.de

Waberner Werkstätten

Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9993-0

Altes Amtsgericht, Wolfhagen

Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen | Tel.: 05692 99741-10

Baunataler Wohnstätten

Beethovenstraße 2-6 | 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94939-0

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke in Kassel

Buddengasse 10 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 316681-0

Betreutes Wohnen in Baunatal

Marktplatz 5 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-111

Betreutes Wohnen in Hofgeismar

Schützenhofweg 17-19, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-12

Betreutes Wohnen in Kassel

Geibelstraße 10 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 529788-0

Betreutes Wohnen in Wabern

Landgrafenstraße 32 | 34590 Wabern
Tel.: 05683 9993-80

Erich-Freudenstein-Wohnanlage

Geibelstraße 7 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 70956-0

Grebensteiner Wohnstätten

Am Kirchhof 3 | 34393 Grebenstein-Burguffeln
Tel.: 05674 924 542

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel | Tel.: 0561 57005-0

Hafenstraße

Hafenstraße 15-17, 34125 Kassel | Tel.: 0561 705077-40

Haus am Heimbach

Kohlenstraße 17 | 34121 Kassel | Tel.: 0561 28790-10

Haus Roseneck

Waisenhausstraße 11 | 34125 Kassel
Tel.: 0561 316681-0

Hofgeismarer Wohnstätten

Schützenhofweg 17-19 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 9967-0

Landhaus Guntershausen

Grifter Weg 23 | 34225 Baunatal | Tel.: 05665 9611-45

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)

Altstädter Kirchplatz 2+8 | 34393 Hofgeismar
Tel.: 05671 9989-0

Tagesstätte für Menschen mit
Psychischer Behinderung

Bahnhofsstraße 26 | 34369 Hofgeismar
Tel.: 0561 316681-0

Tagesstätte für Menschen mit
Psychischer Behinderung

Nordstraße 20, 34246 Vellmar | Tel.: 0561 316681-0

Waberner Wohnstätten

Pfadwiesen 83 a-c | 34590 Wabern | Tel.: 05683 9979-0

Wohnen am Brauplatz

Am Brauplatz 4 | 34260 Kaufungen | Tel.: 05605 8068 230

Blaukreuz-Zentrum gGmbH

Landgraf-Karl-Straße 22 | 34131 Kassel
Tel.: 0561 93565-0

Heinrich-Lambach Haus

Schillerstraße 60-62 | 34117 Kassel | Tel.: 0561 405 051

Begegnungsstätte amos

Rudolf-Schwander-Straße 4-8 | 34117 Kassel
Tel.: 0561 810 4 839

Markt 5 – Haus der Begegnung

Marktplatz 5-7 | 34225 Baunatal | Tel.: 0561 579896-110

Café Schnuckewerk

Bergshäuser Straße 1 | 34123 Kassel

Zu guter Letzt

20 JAHRE BETREUTES WOHNEN

5. AUGUST 2017



FEST DER BEGEGNUNG

10. SEPTEMBER 2017

- > 13.30 Uhr Gottesdienst Marktplatz
- > Ab 14.30 Uhr Kaffee, Kuchen, Gegrilltes und musikalische Unterhaltung
- > 15.00 Uhr Kinderprogramm
- > 17.30 Uhr Ausklang

Wir freuen uns auf Sie!

Diakonie 
in unserer Region